

Öffnungszeiten · Gärten und Touriseum

15. März – 15. November: 9.00 – 18.00 Uhr (letzter Einlass: 17.30)

15. Mai – 15. September: 9.00 – 21.00 Uhr (letzter Einlass: 20.30)

Kein Ruhetag

Tiere nicht gestattet

Eintrittspreise · Gärten und Touriseum

	Euro
Einzelkarte	9,50
Familienkarte (2 Erwachsene mit Kindern unter 18 Jahren)	21,00
Kinder (unter 6 Jahren)	Eintritt frei
Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren), Personen mit Behinderung, StudentInnen (unter 28 Jahren)	7,00
SeniorInnen (ab 65 Jahre)	8,00
Gruppen ab 15 Personen (pro Person)	7,00
Schulklassen (pro SchülerIn; nur mit Anmeldung)	2,50
Guten-Abend-Ticket (ab 18.00 Uhr)	4,50
5-Tage-Karte* (5 Besuche in einer Saison)	34,00
Saisonkarte*	64,00

*nicht übertragbar

Ermäßigungen nur mit gültigem Ausweis

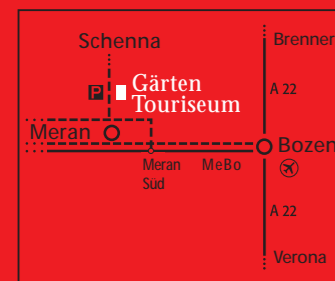
Führungen · Gärten und Touriseum

Audioführer Gärten	2,00
Führung Gärten (pro Person; Dauer ca. 90 Minuten)	4,00
Führung Touriseum (pro Person; Dauer ca. 60 Minuten)	3,00
Führung für Schulklassen (pro SchülerIn)	2,00

Führungen nur nach Anmeldung

Gültig ab 16.11.2004

Änderungen vorbehalten



St.-Valentin-Straße 51a · I - 39012 Meran
 Tel. +39 0473 258819 (Kasse)
 Tel. +39 0473 235730 (Gärten)
 Tel. +39 0473 270172 (Touriseum)
 Tel. +39 0473 232350 (Restaurant)
 Fax +39 0473 235731
 botanica@provinz.bz.it
 www.trauttmansdorff.it
 Anfahrt: Zugverbindung ab Bozen, ab
 Bahnhof Meran Stadtbuss Nr. 4 oder 1B

Besonderheiten auf einen Blick

Touriseum

Tirol wird bekannt,
Auf zur Kur,
Riesen-Tourismus-Flipper...

Wasser- und Terrassengärten

Orchideenhaus, Sinnesgarten,
Palmengarten, Seerosenteich...



Waldgärten

Japanischer Garten, Grotte,
Reisanbau in Ostasien,
Bambuswald...

Sonnengärten

Olivenhain, Limonaia / Orangerie,
Voliere, Sukkulente-Halbwüste...

Landschaften Südtirols

Weinberg, Bergbauergarten,
Sisi-Promenade, Geologisches Mosaik...



Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff

seit Juni 2001



Meran blüht auf

Mildes Klima und südliche Flora

Meran blüht auf – ein botanischer Garten entsteht

Am sonnigen Hang oberhalb von Meran, wo einst Kaiserin Sisi flanierete, erstrecken sich die blühenden Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Im Auftrag der Südtiroler Landesregierung wurde 1994 der erste Spatenstich zu ihrer Errichtung auf dem zwölf Hektar großen Gelände gesetzt. Die Idee, Meran einen botanischen Garten zu schenken, gibt es seit über 100 Jahren. Damals wurden bereits die ersten exotischen Gewächse angepflanzt.

Kunst und Natur

Elf Pavillons liefern Botanik auf einen Blick

Pflanzen leben ihren eigenen Rhythmus. Sie müssen überleben, sich schützen und anpassen. Warum stechen Kakteen oder gehen Seerosen nicht unter? Das und noch vieles mehr machen elf Pavillons begreifbar. Von Künstlern entworfen, verrät bereits ihre Gestalt, welches Wissen sie hüten. Wer Einblick in Entstehung und Entwicklung der Pflanzenwelt sucht, steigt am besten in die „Grotte“ ein.



Die Welt in einem Garten

Vier Bereiche fangen das Grün der Welt ein

Alte Kulturpflanzen wie Oliven, Zitronen, Wein, Zypressen und Lavendel komponieren in den *Sonnengärten* das unverkennbare Bild des Südens. Spazierwege schlängeln sich den Hang empor und öffnen den Blick auf die umliegenden Berge. Vom nahen Kakteen- und Sukkulentenhügel weht ein Hauch von Wüste herüber.

In den *Wasser- und Terrassengärten* sprudelt kühlendes Nass. Treppenwege führen in abwechslungsreiche Gartenräume: in den formalen Garten nach italienischer Manier, in den englischen Staudengarten und in den Sinnesgarten. Oder weiter hinab an das sanft geschwungene Ufer des Seerosenteichs.

Und dann die *Südtiroler Landschaften*: Südtirol ist aus der Luft betrachtet ein bunter Flickenteppich. Ebenso kleinteilig erscheint in diesem Garten die Pflanzendecke: voll von Gewächsen, die wir trotz ihrer Schönheit häufig nicht beachten.

In den *Waldgärten* wechseln Laub- und Nadelbäume amerikanischer und asiatischer Herkunft einander ab. Daneben lässt sich eine fernöstliche Reis-Terrassenlandschaft erkunden oder die entspannende Wirkung eines Japanischen Gartens erfahren. Im Frühjahr verschwenden Rhododendren ihre Blütenpracht.



Namengeber und Wahrzeichen

Schloss Trauttmansdorff – das Touriseum

Im Zentrum der Gärten thront das Schloss. Graf Trauttmansdorff hatte es um 1850 aus mittelalterlichen Ruinen wieder errichten lassen; Kaiserin Sisi wohnte zweimal zur Winterkur darin. Nun befindet sich im Schloss das Touriseum, das Museum für Tourismus. Es erzählt von 200 Jahren bewegter Tiroler Tourismusgeschichte.

